



Installationsansicht
„Nicole Eisenman. What Happened“
im Museum Brandhorst
24. März – 10. September 2023

© Nicole Eisenman.
Foto: Haydar Koyupinar,
Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Museum Brandhorst, München

MAV-Führung:

**Nicole Eisenman.
What Happened**

Museum Brandhorst
Donnerstag, 27. Juli 2023, um 18.30 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppenzahl noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.museum-brandhorst.de/info-tickets/>

30

Nicole Eisenman (*1965) brilliert in jedem Medium, nicht ohne es dabei gegen den Strich zu bürsten. Traditionen der europäischen Malereigeschichte werden von Queerness und Popkultur gekapert und idealtypische Körperbilder in gigantischen wie grotesken Skulpturen dekonstruiert. Eisenman zählt seit den 1990er Jahren zu den Protagonist*innen der New Yorker Kunstszene und gehört heute zu den einflussreichsten künstlerischen Positionen der Gegenwart.

Von Beginn an zeichnet sich ihr Schaffen durch ein Nebeneinander unterschiedlicher Materialien, Formate und Techniken aus, von Gemälden und Arbeiten auf Papier bis zu großformatigen Wandmalereien und Installationen. Charakteristisch für Eisenman ist, dass sie aus vielfältigen Quellen schöpft, darunter Werke der Renaissance, Comics der Undergroundszene oder sozialistische Wandbildern der 1930er-Jahre.

Viele der Arbeiten rufen die Erfahrungen lesbischer Communitys in New York auf. Sie sind jedoch nicht rein dokumentarisch, sondern in hohem Maße von Fantasie und Komik geprägt.

„Nicole Eisenman. What Happened“ versammelt rund 100 Arbeiten der Künstlerin von 1992 bis heute und blickt damit erstmals auf die gesamte Bandbreite des drei Dekaden umfassenden malerischen und bildhauerischen Werks. Ein Werk, das auf anarchische Art stets vermag, Hommage und zugleich Kritik an seinem eigenen Sujet zu sein, und dessen Relevanz kunsthistorisch und gesellschaftlich, politisch und zutiefst menschlich ist.

„Nicole Eisenman. What Happened“,
Museum Brandhorst, bis 10. September 2023.

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

Nicole Eisenman. What Happened

Führung am 27.07.2023, 18.30 Uhr für _____ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

.....
Name	Vorname
.....
Straße	PLZ, Ort
.....
Telefon/Fax	E-Mail
.....
Unterschrift	Kanzleistempel



OSKAR MOLL (1875-1947)

Inge mit Zigarette, 1930,
Öl auf Leinwand, 98,5 x 73,1 cm,
Sammlung Hartwig Garnerus,
Foto: Bay. Staatsgemäldesammlungen,
Haydar Koyupinar



PIERRE GIRIEUD (1876-1948)

Sitzender Frauenakt auf grauem Grund,
1911, Öl auf Karton, 105 x 74,6 cm,
Sammlung Hartwig Garnerus,
Foto: Bay. Staatsgemäldesammlungen,
Haydar Koyupinar

MAV-Führung:

Schön und verletzlich. Menschenbilder der Sammlung Garnerus

Pinakothek der Moderne

Donnerstag, 14. September 2023, um 18.00 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek.de/besuch/sammlung-moderne-kunst-der-pinakothek-der-moderne>

Wie kaum ein anderer Sammler konzentriert sich der Kunsthistoriker Hartwig Garnerus [*1943] auf die eindringliche und vielschichtige Darstellung der menschlichen Figur, insbesondere in der Kunst zwischen den Weltkriegen - vom Spätexpressionismus bis zur Neuen Sachlichkeit. Die repräsentative Auswahl von 70 Werken der Sammlung stellt Gemälde und Plastiken gegenüber und beinhaltet u.a. Werke der Maler Helmut Kalle, Karl Hafer und Carl Lohse sowie der Bildhauer:innen Marg Moll, Emy Roeder und Gerhard Marcks.

Die Aufmerksamkeit des Sammlers gilt verinnerlichten Figurendarstellungen und Porträts, die Melancholie, Stille und Reflexion ausdrücken, aber zugleich von Sehnsucht, Lebenslust und Vitalität geprägt sind. Die in der Sammlung am umfangreichsten vertretenen, von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamierten Künstler Helmut Kalle und Karl Hafer vereint eine Malerei, die klassische Traditionen in der Moderne neu formuliert: Auf der Suche nach einer monumentalen Figurendarstellung und einem Ideal humanistischer Schönheit, das gegen die Katastrophen

und Verletzungen des 20. Jahrhunderts verteidigt wird. Aus konkreten gesellschaftlichen und genrehaften Zusammenhängen der 1920er und 1930er-Jahre herausgelöst, laden die nachdenklichen Einzelfiguren der Sammlung - gebrochene und empfindsame Held:innen der Moderne - zum intensiven Dialog mit den Betrachter:innen ein.

Der Blick nach Frankreich und seine Eleganz der Malkultur bildet das zweite Leitmotiv der Sammlung. Mit Werken von Oskar und Marg Moll beinhaltet die Sammlung deutsche Künstler:innen der Academie Matisse in Paris. Mit Otto Freundlich, Walther Ophey oder Carl Hafer sind Künstler mit Werken vertreten, die von der großen Bedeutung der französischen Moderne für ihr Œuvre zeugen. Den Mittelpunkt der Sammlung bildet eine Gruppe von 36 Gemälden des bereits mit 32 Jahren früh verstorbenen Malers Helmut Kalle (1899-1931), der im Umfeld des legendären Kunsthistorikers Wilhelm Uhde im Paris der 1920er-Jahre als einer der wenigen deutschen Künstler glänzende Erfolge feierte.

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

Schön und verletzlich. Menschenbilder der Sammlung Garnerus

Führung am 14.09.2023, 18.00 Uhr für _____ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



MAV-Führung:

UNGEKÄMMTE BILDER. Kunst ab 1960 aus der Sammlung Herzog Franz von Bayern

Pinakothek der Moderne

Donnerstag, 28. September 2023, um 18.00 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppenzahl noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek-der-moderne.de/besuch-planen/>

Bild: Katharina von Werz (*1940), Clown, 1968
Acryl auf Hartfaserplatte
Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Haydar Koyupinar
© Katharina von Werz

2023 begeht Herzog Franz von Bayern seinen 90. Geburtstag. Seit sechs Jahrzehnten ist der Chef des Hauses Wittelsbach den bayerischen Museen eng verbunden – als wichtiger Ratgeber und Förderer. Bereits als junger Mann wandte sich der damalige Prinz Franz der Gegenwarts-kunst zu, als diese noch um Anerkennung kämpfen musste. Voraus-schauend erkannte er die Kühnheit und bisweilen raue Schönheit dieser „ungekämmten Bilder“, wie er sie einmal bezeichnete. 1984 schenkte er einen großen Teil seiner privaten Kunstsammlung dem Wittelsbacher

Ausgleichsfonds mit der Maßgabe, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen wuchs mit die-ser Schenkung ein einzigartiger Bestand an deutscher Kunst der 1960er und 70er Jahre zu, darunter frühe Arbeiten von Gerhard Richter, Georg Baselitz, Sigmar Polke sowie des 1977 jung verstorbenen Malers Palermo. Sie bilden den Ausgangspunkt einer Ausstellung zu Ehren von Herzog Franz, dessen Interesse an der zeitgenössischen Kunst bis heute fortbesteht. (Text: Pinakothek der Moderne)

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

Ungekämmte Bilder. Kunst ab 1960 aus der Sammlung Herzog Franz von Bayern

Führung am 28.09.2023, 18.00 Uhr für _____ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße	PLZ, Ort
_____	_____
Telefon/Fax	E-Mail
_____	_____
Unterschrift	Kanzleistempel